

# Workshop F Runde 2

## Ergebnisse aus den Diskussionen



# Wie gelingt eine hilfreiche Zusammenarbeit mit den Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe?

- Systematische Zusammenarbeit → Netzwerktag!
- Politisches Konzept
- Sensibilisierung der Sozialarbeiter!
- Akteure/Akteurinnen verbinden
- Referenz-/Kontaktpersonen

# Was brauchen Kinder und Jugendliche für ein gelingendes Aufwachsen und was bedeutet das für die Akteure in der Sozialhilfe?

- Angeregtes Umfeld / stimulierendes Milieu
- Stabilität in den Beziehungen / Eltern / Schule
- Vorbilder
- Sicheren Wohnort / Rückzugsmöglichkeiten
- Freiräume / Freizeit / Spielen / Grenzen
- Grundbedürfnisse
- Das «man» Kind sein darf
- Kinder wollen ernst genommen werden
- Gehört werden / Teilhaben an der Gesellschaft

# Was bedeutet dies für die konkrete Arbeit?

- Nachfragen / Situationen erfassen und erfahren
- Kinder in den Blick nehmen
- Arbeitsinstrumente: Intake-Formular/Entscheide mit den Rubriken Kinder (erfragen/erwähnen LE)
- Versorgungskette ab Geburt bis Kindergarten hat Lücke in der ZS → Frühe Kindheit
- Hebamme / MVB / Früherkennung / Nebensächlich bezahlte Arbeit
- Wann Kinder einladen/erklären, was läuft/Sozialhilfe ist
- Bedürfnisse + Anliegen abholen
  - Ausstattung der Räume → kindergerecht
  - Ausbildung: Gesprächsführung mit den Kindern
  - Gesprächsplanung mit Kindern
  - WB
  - Zeitfaktor / Ressourcen
  - Selbstverständlichkeit: Spielgruppe / KiTa / Hobby finanziert
  - Netzwerk erarbeiten → mehr Ressourcen
  - Später: Ersparnis Zeit / grössere Wirkung

# Wie sollen welche Instrumente der Sozialhilfe genutzt werden, um die Chancengleichheit zu fördern?

- SIL → investieren!
  - Ermessensspielraum nutzen
- Nachhilfe
- Kindergerechte Umgebung
- KiTa sozial indiziert
- Durch Reduktion Admin Raum für persönliche Hilfe schaffen
- Via elektronische Pendenz auf Beratung hinweisen
- Luzern: Fachstelle junge Erwachsene
- Vernetzung!
- Entlastung Eltern
- Ressourcen schaffen!
- Förderung Bildung
- Frühe Förderung
  - Spielgruppe / KiTa (Qualität?)
  - Bildungsangebote Eltern!
- Achtung Angebotsdschungel!
- Selbsthilfe fördern

# Was muss konkret geschehen und wie kann erreicht werden, dass Kinder und Jugendliche stärker in den Fokus der Fallführung in der SH kommen?

- Aufnahme in Konzept SH
- Eltern müssen gewonnen werden
- Kinder dürfen an Gespräch teilnehmen
- Sichtbarmachen der Kinder im Beratungsgespräch
- Strukturanpassung: KMU-Assessment auch mit Kindern am Anfang
- Kindergerechte Räume
- Thema Kinder in zeitliche Planung / Zielsetzung aufnehmen
- Wirtschaftliche Ressourcen
- Gleiche Augenhöhe mit Helfersystem (Schule / Beistand usw.) / Netzwerk
- Persönliches Engagement
- Struktur: Gew. Mitarbeitende ausschliesslich für Familie zuständig
- Struktur: Inhalt in Abläufen / Check
- Kein Fokus: Rückerstattung
- Information der Eltern über Rechte der Kinder
- Intervention zum Thema Kinder
- Einbezug aller involvierter Fachpersonen (Supervision), anonym oder unter Tisch